

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 34 (1961)

**Heft:** 11

  

**Artikel:** Der Unteroffizier : die Hebung seiner Stellung und die Förderung seiner Ausbildung

**Autor:** Hedinger, K.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-517465>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **Der Unteroffizier – Die Hebung seiner Stellung und die Förderung seiner Ausbildung**

Im März 1959 hatte eine baslerische «Arbeitsgemeinschaft für Unteroffiziersfragen» gebildet von Mitgliedern der Offiziersgesellschaft Baselstadt, des UOV Baselstadt, des Schweizerischen Feldweibelverbandes Sektion beider Basel und des Schweizerischen Fourierverbandes Sektion beider Basel mit einer Broschüre: «Der Unteroffizier, die Hebung seiner Stellung und die Förderung seiner Ausbildung» zu den Problemen des Unteroffizierskaders Stellung genommen und sich an die Zentralvorstände der erwähnten Gesellschaft und Verbände gewandt. Auf Einladung der Schweizerischen Offiziersgesellschaft vom 1. Oktober 1959 erhielten der Schweizerische Feldweibelverband und der Schweizerische Fourierverband die Möglichkeit je zwei Vertreter in einen von der SOG und SUOV gebildeten Arbeitsausschuss abzuordnen. Die Studie der Basler Arbeitsgemeinschaft bildete die Diskussionsgrundlage für die weitere Arbeit des nun auf «höchster Ebene» gebildeten Arbeitsausschusses. An mehreren Sitzungen wurden nebst Fragen der Auswahl und Beförderung insbesondere die Ausbildung und die Stellung des Unteroffiziers in der Armee diskutiert. In erster Linie befasst sich die Eingabe — welche aus der Arbeit des Arbeitsausschusses resultierte — welche am 20. Mai 1961 dem Chef des Eidgenössischen Militärdepartementes eingereicht wurde, mit der Stellung der Korporale und Wachtmeister, während die Postulate der Feldweibel und Fouriere nur am Rande behandelt sind. Die Eingabe an das EMD lässt aber allen beteiligten Verbänden die Möglichkeit offen, ihre eigenen Begehren durch weitere Eingaben anzumelden. Aus diesem Grunde wurde im Anschluss an die Delegiertenversammlung unseres Verbandes vom Mai dieses Jahres eine Kommission zur Hebung des Fouriergrades gebildet. Die Arbeiten dieser Kommission stehen vor dem Abschluss, und unser Zentralvorstand wird nicht versäumen, unsere Verbandsmitglieder im gegebenen Zeitpunkt über seine Pläne zu orientieren. H-r.



## **50 Jahre Schweizerischer Fourierverband 1913 – 1963**

H-r. In Verbindung mit den Schweizerischen Fouriertagen 1963 wird unser Verband sein 50-jähriges Bestehen feiern können. Es ist geplant auf diesen Zeitpunkt eine

### **Jubiläumsschrift**

herauszugeben, die unsere 50-jährige Verbandstätigkeit würdigen will.

Unser Zentralvorstand rechnet auf die tatkräftige Mitarbeit unserer Verbandsmitglieder und bittet Euch, liebe Kameraden, jetzt schon Beiträge für dieses Werklein zu liefern. Sicher wird der eine oder andere gerne zur Feder greifen, um eine lustige, ernste oder gar traurige Episode zu schildern, die er, sei es im Dienst oder ausser Dienst im Verband erlebt hat. Besonders freuen würde es uns natürlich, wenn in Kisten und Kästen auch nach Photos gesucht würde, die bis zur Gründungszeit unseres Verbandes zurückblenden könnten. Einsender von Photos wollen dazu eine kurze Legende verfassen und nach Möglichkeit das Datum (mindestens Jahr) und den Anlass ihrer Herstellung bekanntgeben. Die Photos werden den Einsendern nach Gebrauch wieder zurückgegeben.

Unsere Jubiläumsschrift soll ein beredtes Zeugnis von unserer Tätigkeit von 1913—1963 ablegen und wir rufen Euch alle zur Mitarbeit auf!

*Adresse für Einsendungen:* Four. Neuenschwander H., Zentralpräsident des SFV, Städtchen, Sargans.